

Die Lehrstunde - von Plüschmonster am 11.2004 per Mail erhalten.  
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2019

Ich war noch in der Lehrzeit, wo ich mein erstes, recht ungewöhnliches geiles Erlebnis hatte. - Wir waren meistens zu dritt gewesen, der Jens, der Chris und ich. Beim Chris war ich mir fast sicher, dass er auch auf Jungs steht. Ich hatte eine Ausbildung als Elektriker gemacht und wir waren auf einem riesigen Gelände untergebracht. Wir sollten eine Hausinstallation machen und hatten sehr viel Zeit dafür bekommen. Da wurde natürlich einem schnell langweilig und in dem Alter von gerade mal 18 Jahren, war man natürlich für allen Blödsinn bereit und man war auch noch ständig geil. Ich zumindest, denn ich wichse mich nicht nur gerne, ich hab da auch schon einige Fantasien, die ich zu gerne real machen möchte. Als wir wieder so ein bisschen rumtoben, nahm ich einen Schraubenzieher und zog mit ihm (mit der dicken Seite) dem Chris, als er sich gerade hinsetzen wollte, durch seine Kimme. Natürlich hatte er noch seine Hose an. Doch anstatt jetzt wieder aufzuspringen und mich blöde anzumachen, rutschte er mit seinen geilen, etwas dicken Arsch, auf dem Schraubenzieher hin und her und sagte zu mir "Oh ja steck ihn mir richtig tief hinten rein". Das war einer der vielen Momente, wo ich mir ziemlich sicher war, dass er auch schwul ist. Den welcher normale Typ, würde es schon freiwillig wollen, das man ihm was in den Arsch steckt, oder? Nur der Jens, der hatte da so komisch geschaut und nur gegrinst. - Ein anderes Mal, wo wir, Jens und ich, wieder das Gelände verlassen wollten, mußte ich noch dringend aufs Klo. Jens meinte, er geht halt gleich auch aufs Klo... - Es war nur keins der mobilen Toilettenboxen in der Nähe, als mussten wir ins Kantinen-Gebäude gehen. Ich ging direkt ins Scheißhaus und Jens kauften sie angeblich noch schnell Zigaretten. Wie ich den Raum betrat, wer kam mir von dort gerade entgegen? Der Chris. Nun hatte ich die übliche Qual der Wahl, welche Kabine ich nehme und ich nahm die letzte Kabine. In der Kabine drin, machte ich wie gewohnt den Klodeckel hoch und war sehr erstaunt. Es lag dort eine dicke Scheißwurst drin und langsam kam auch der Scheißgeruch hoch. Prompt wurde ich schon etwas geil. Denn schon immer, wenn ich so eine fette, lange Kackwurst sah, bekam ich einen Steifen. - Die muß ja ganz frisch sein, dachte ich und war inzwischen so geil, dass ich sie anfassen mußte. Beugte mich vor und strich mit den Fingern über die warme, klebrige Wurst. Es machte mich jetzt tierisch geil, weil ich ahnte, die konnte doch nur von Chris sein. Weil nun mal normalerweise keiner so spät noch in dieses Gebäude kommt.

Ich öffnete meine Hose und sofort kam mir mein Ständer entgegen. Erst mal wichste ich ihn ein wenig ab und dabei tastete immer wieder nach der Scheiße in der Schüssel. Ich wollte, ich mußte mir jetzt einen runterholen. Das ich selber noch kacken mußte, das hatte ich längst vergessen. - Gott war ich geil. Fast war ich soweit zum abspritzen, als plötzlich jemand ins Scheißhaus kam. Es muß Chris sein, weil ich seinen Schritt schon kenne und dachte was will er noch hier, der hat doch schon geschissen. Er sprach ziemlich laut, von der anderen Seite der Wand "Wie lange dauert es noch bei dir? Ich muß jetzt auch kacken... - oh man das riecht aber nach Scheiße", sagte er und trat laut gegen die Tür. Ja, dachte ich und es ist doch deine Scheiße, oder doch nicht? "Gleich muß ich kacken, mach mir schon fast in die Hose", sprach er weiter und ich dachte mir jetzt oder nie. Ich nahm ein Stück von dem Toilettenpapier und schrieb darauf: Das ist doch deine Scheiße hier unter mir? So schob ich es unter der Tür durch. Kurz darauf kam es zurück und es stand ein JA darauf. Jetzt flüsterte ich "los komm rein, du geile Sau" und öffnete einen Spalt die Tür. Dann ging meine Kabinentür auf und Chris kam herein. Ich machte ganz schnell die Tür wieder zu und Chris grinste mich nur an und meinen gerade von mir abstehenden Schwanz. Jetzt packte ich in seinen Schritt und es wartete ein dicker Schwanz auf mich, den ich nun auspackte. Er sprang mir auch sofort entgegen. Da der den ganzen Tag in der Hose gesteckt hatte, und seit dem Morgen auch nicht mehr waschen wurde,

roch der auch entsprechend! Schnell ging in die Knie und nahm ich in mein Maul. Als ich ihn so leckte, stöhnte Chris auf und ich merkte wie er plötzlich anfang zu pressen. Ich ahnte es und konnte es einfach nicht glauben, der kackt sich jetzt wirklich noch in die Hose. Das machte mich natürlich noch geil und ich grapschte mir seine dicke Wurst, die er extra von Zuhause mit gebracht hatte und sie nur für mich ins Klo gelegt hatte. Beschmierte damit seinen Schwanz und wichste ihn dabei. Ich hörte es richtig, wie er dabei in seine Hose schiß und das war sicher nicht wenig, so wie die Hose bald ausbeulte an seinem Arsch. - Nun war ich so geil, dass mir alles egal war. Zunächst drückte ich selber meine Kacke ab, bis meine Hose wie die vom Chris randvoll war. Derweil war sein Dicker voll mit Scheiße verschmierten, also nahm ich ihn auch in den Mund. Der Geschmack von fremder Scheiße breitete sich auf meiner Zunge aus. Es war komischerweise ein süßlicher Geschmack. Das machte mich noch geil und ich bearbeitete meinen Schwanz bis mein Saft die Hose voll siffte. Zur gleichen Zeit ergoss Chris sich in meinen Mund mit einem geilen aufstöhnen. - Ich weiß nur nicht mehr so genau, wie wir beide dann mit unseren vollgekackten Hosen nach Hause gekommen sind. Aber ich weiß es noch genau, das uns Jens so komisch ansah, als er uns gemeinsam aus dem Klo kommen sah. Ob der was gemerkt hat? Wir beide Chris und ich, haben uns noch ein paar Mal getroffen und mit unserer Kacke gewichst... - aber nur bei der Arbeit, nie Privat.

Und noch ein saugeiles Erlebnis von mir! - Die Geschichte handelt von meiner Zeit bei der Bundeswehr. - Es war die Zeit wo ich schon meinen Wehrdienst verlängert hatte auf zwei Jahre. Wenn man dann wie ich Woche für Woche geile Typen sieht und dann noch auf Scat steht, kommen einen die wildesten Ideen.

Wir hatten eine Kantine und dort dabei auch die Toiletten, wo sich drei Kabinen befanden. Wenn so ein geiler Typ aufs Klo ging, ging ich ein paar Minuten hinterher und in eine Kabine. Manchmal hörte man ihn dann furzen oder stöhnen, das machte mich immer richtig geil. Ich stand in der Nebenkabine, holte mir meinen Schwanz raus und holte mir einen runter. Besonders am Morgen noch vor der Frühstückspause hatte man die besten Gelegenheiten dazu, denn dann mussten die meisten Mal kacken gehen...

Einmal kam ich in eine Kabine und es lag dort eine dicke fette Scheißwurst drin. Entweder hatte der vorhergehende vergessen abzuspülen, oder es hat sie einer mit Absicht so liegen lassen, nach dem er kacken war. - Manche machen das ja, weil sie wissen, wie es die meisten Ekelt Fremde Kacke zu sehen. Nur mich machte das so geil... - Schnell beugte ich mich runter und tastete diese Kackwurst ab, dabei holte ich meinen Schwanz raus und begann gierig ihm rauf und runter zu wichsen, bis es mir kam. - Als ich am nächsten Tag dann mal wieder auf's Klo kam, diesmal die erste Kabine, sah ich das die Wasserzufuhr direkt dort in der Kabine war. Ich sah mir den Verschuß an und es war ein Außenvierkant nötig um dieses zu verriegeln. Geil dachte ich, so einen habe ich doch zu Hause. Nächste Woche brachte ich ihn mit. Gleich vor der Frühstückspause ging wieder so ein, ich schätze mal 20 Jahre Boy aufs Klo, eine Minute später ging ich ihm hinterher, aber er war nur am Pissbecken. Schade dachte ich, dann halt das nächste Mal und ging ans Waschbecken umso zutun, dass ich hier nicht ganz umsonst reingekommen bin.

Am nächsten Tag ging wieder so ein geiler Bundeswehrboy aufs Klo und ich wieder eine Min. hinterher. Ich ging auf die erste Kabine und verriegelte das Ventil, dazu mußte ich aber sehr leise sein, denn es klackte schon sehr, als ich den Vierkant reinsteckte. Jetzt hörte ich ihn stöhnen und auch wie die Kacke in die Kloschüssel fiel. Ich war schon ganz geil darauf zu sehen was er dorthin geschissen hatte. Nun hörte ich, wie er sich die Hose wieder zu machte. Schien

nicht mal Toilettenpapier benutzt zu haben, denn das hätte ich gehört. Man hörte, wie er versuchte zu spülen, was ja nicht ging. Dann ging er nach draußen und verschwand. Der hat sich nicht mal die Hände gewaschen, dachte ich so bei mir, so ein Ferkel... - Dann stand ich auf und ging aus meiner Kabine. Gott sei Dank hatte er die Tür zugemacht, sonst hätte mich noch jemand dabei gesehen. Nun ging ich in die letzte Kabine, auf Verdacht, dass er da drauf war und hob den Klodeckel hoch. Ja er war hier, es lag eine dicke etwas dunkle Wurst drin. Ich war wieder super geil. Schnell holte ich meinen Schwanz raus und kniete mich direkt davor. Jetzt nahm ich sie voll in die Hand und leckte sie. Sie war noch leicht warm, das machte mich noch geiler und ich spritze auch sofort ab und alles auf die Bundeswehr-Hose. Scheiße dachte ich, machte mich erstmal wieder sauber und ging dann wieder raus. - Ich hatte natürlich das Ventil wieder aufgeschraubt.

So konnte ich das Woche für Woche machen, ich mußte nur aufpassen, dass mich keiner erwischte. Ich lernte natürlich in dieser Zeit auch immer wieder neue Leute kennen. Unter anderem lernte ich einen Jungen kennen, er war so um die 20 Jahre. Er war ziemlich groß, bestimmt über 1,85. Ich war fast ein Kopf kleiner. Wie gesagt, lernten wir uns nun näher kennen. Er war, wie ich dann mitbekam auch schwul. Soldaten geben das ja nur selten zu, weil sie fürchten, dass es dann in der Kaserne rumgeht und er dann Probleme bekommt...

Als ich den einen Tag mal wieder so richtig geil war, sah ich wie er aufs Klo ging. Geil dachte ich, von ihm will ich auch mal die Scheiße sehen. So ging ich ihm wieder hinterher und in meine erste Kabine. Als ich aber die Kabine öffnete, saß dort schon der gewisse Mensch, Benjamin. Er hatte die Tür nicht verschlossen. Benjamin grinste mich erstmal an und sagte "du bist die Sau, die hier immer das Ventil zu macht. Dann komm her und mach die Tür zu, sonst verrate ich alles". Ich war so perplex, das ich sofort tat was er sagte. Nun stand er auf und knöpfte seine Bundeswehr-Hose auf. "Los leck ihn, du geile Sau". Ich griff in seinen offenen Stall und holte einen kräftigen Prügel raus, der schon heftig Vorsaft abschleimte. Der war mindestens 20 cm lang und unbeschnitten. Ich dachte nur noch wie geil und nahm ihn sofort in den Mund, worauf Benjamin etwas leise anfing zu stöhnen. Nach ein paar Blasaktionen, stoppte Benjamin mich und zog seine Hose komplett runter. "Ich bin ja nicht umsonst hier" sagte er. Ich dachte nur, was er damit meinte, aber er zeigte es mir schon indem er sagte "los steck einen Finger in mein geiles Loch". Ich tat wie befohlen und spürte harten Widerstand. Das machte mich so geil, dass ich meine Latte vor Freude wippte, die ja schon aus meiner Hose herausstand. Nun fing ich ihn wieder an zu blasen und er drückte dabei ab. Er drückte Stück für Stück meinen Finger raus und seine Scheiße kam gleich hinterher. Nun hielt ich meine offene Hand unter sein geiles Arschloch und es quillt eine dicke feste Kackwurst raus. Das meiste landete auf meiner Hand, nur wenig fiel daneben ins Klo rein, weil sein Schiß viel zu groß war. Ich hatte ja immer noch seinen geilen fetten Schwanz im Mund, woraus er plötzlich los pißte. Gott sei Dank ging nichts auf meine Hose, sondern alles ins Klo. "Los", sagte er "ich will meine geile Kackwurst in dein Maul sehen". So nahm ich seine Kackwurst und schob sie mir Stück für Stück ins Maul. Es war so tierisch geil, dass ich mal wieder voll auf meine Hose explodierte... - kurze Zeit später kam auch Benjamin mir mitten ins Gesicht. Jetzt machten wir uns noch ein bisschen sauber, dann ging er aus dem Klo und kurze Zeit später ich hinterher. Ich mußte mich nur noch ein wenig mehr reinigen, damit es keiner merkte, was ich hier getan habe. Als wir uns wieder draußen trafen, grinste er mich an und sagte, dann bis zum nächsten Mal und ging.